

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 49

Artikel: Und wir müssen auf der Strass' marschieren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Berner Woche

1939
Bern, 9. Dez.

Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **bonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. — Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4 u.m.
1 Jahr: Fr. 18.— 21.— 16.40 20.— 23.20 26.40
1/2 Jahr: Fr. 9.— 10.50 8.20 10.— 11.60 13.20
1/4 Jahr: Fr. 4.50 5.25 4.10 5.— 5.80 6.60
Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch. —

Inseratenpacht: Schweizer Annoncen A.-G., Bern —

Und wir müssen auf der Straß' marschieren

Und wir müssen auf der Straß' marschieren,
können nicht aus Reih und Gliede gehn:
heute leben wir noch miteinander,
morgen vielleicht ist's um uns geschehn.

Und wir haben doch in unsfern Herzen
all die Freuden, die das Leben gibt:
Wein und Lieder, Sonne und die Sterne
und ein Mägdlein, das uns herzlich liebt.

Können wir uns nicht vom Hasse trennen
und ein Mensch zum andern Menschen sein?
Ach so viele sind auf dieser Erde
von dem Anfang bis zum End' allein.

Laßt uns weiter auf der Straß' marschieren,
immer weiter bis zur Dunkelheit —
bis daß wir und alle miteinander
an uns fallen in der Müdigkeit — — —

Auf Einladung der Freistudentenschaft Bern singt Mittwoch den 13. Dezember, 20.15 Uhr, in der Kunsthalle (Helvetiaplatz) Hans Roelli eigene Lieder zur Laute, meistenteils noch unveröffentlichte.

Es blaut ein schöner Morgen

Es blaut ein schöner Morgen,
die Vögel singen quer und kraus
und treiben mir die Sorgen
und andre Dinge aus, und andre Dinge aus.

Ich sehe, daß die Straßen
noch still und ohne Mühsal sind;
die Welt ist ohne Massen,
darin ich Freude find, darin ich Freude find.

Die Freude ist allwegen;
an jedem Gras, an jedem Blatt
will sich die Freude regen [satt.]
und macht die Stunde satt, und macht die Stunde

Wer einmal früh am Morgen
anhebt zu Schritt und großer Reis,
braucht nicht das Glück zu borgen,
weil er sich glücklich weiß, weil er sich glücklich weiß.

Aus der Sammlung „röbu-Liedertexte“,
hrsg. vom Hans Roelli-Bund 1934.